

Sturm Xynthia: Sicherheitstipps für Feuerwehrangehörige

Im technischen Hilfeleistungseinsatz der Feuerwehren bei den besonderen Schadenslagen nach Stürmen ist die Motorsäge ein bewährtes Einsatzmittel. Die Motorsäge ist aber auch ein gefährliches Gerät. Wer im Feuerwehrdienst als Motorsägenführer eingesetzt werden soll, braucht die persönliche und fachliche Eignung und eine entsprechende Ausbildung.

Für Motorsägearbeiten ist die persönliche Schutzausrüstung durch spezielle Schutzausrüstungen zu ergänzen: Gesichtsschutz, Gehörschutz, Hosen mit geprüften Schnittschutzeinlagen oder Beinlinge. Weitere Empfehlungen erhalten Sie in der GUV-Information „Sicherheit im Feuerwehrdienst – Arbeitshilfen für Sicherheit und Gesundheitsschutz“ (GUV-I 8651, Ausgabe Januar 2006).

Die Unfallkasse Hessen unterstützt die freiwilligen Feuerwehren bei der Erfüllung Ihrer Aufgaben:

- Als Vorbereitung für „Sturmeinsätze“ bilden wir Motorsägen-Instrukteure zu Multiplikatoren aus.
- Wir schulen die neu bestellten Sicherheitsbeauftragten der Feuerwehren, damit alle hessischen Feuerwehren über Basiswissen im Arbeits- und Gesundheitsschutz verfügen.
- Wir beteiligen uns am Lehrgang zum Kreisausbilder-Maschinisten. Denn nur der gut geschulte Fahrzeugführer bringt seinen Trupp sicher an die Einsatzstelle.
- Fit sein schützt vor Unfällen und Verletzungen im Einsatz, bei der Übung und beim Feuerwehrsport. Deshalb bezahlt die UKH die Ausbildung zum Sport-Übungsleiter beim Landessportbund.
- Die Unfallkasse Hessen berät die hessischen Feuerwehren in allen Fragen der Prävention und des Versicherungsschutzes im Internet, per Email, am Telefon und persönlich bei Ihnen vor Ort.

Servicetelefon: 069 29972-440 (mo-fr 7:30 bis 18:00 Uhr) oder E-Mail an praev@ukh.de

(Stand: 2.3.2010)